



Nummer 30

7. November 2023

Von der Internationalen Friedenskonferenz „Stoppt den 3. Weltkrieg“

„Delegierte aus 40 Organisationen und Einzelpersonen aus 25 Ländern kamen am 27. Und 28. Oktober 2023 in Rom zusammen, um über die Ursachen des aktuellen Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen des Krieges auf den internationalen Frieden, die Gefahren für unsere Völker und die Aufgaben der Bewegung für einen gerechten und dauerhaften Frieden zu diskutieren.

Unsere Schlussfolgerungen

- Die aggressive Politik der Vereinigten Staaten und ihrer engsten Verbündeten (des Westens) ist die ursprüngliche Ursache des Krieges in der Ukraine und treibt die Menschheit wie wir in Palästina sehen, an den Rand eines dritten Weltkrieges.
- Um eine unipolare Weltordnung aufrechtzuerhalten, braucht der Westen die imperialistische Weltherrschaft. Sein Ziel ist es, die große Mehrheit der Länder der Welt in Vasallenstaaten zu verwandeln, was zu einem nekolonialen internationalen System führen wird.
- Die imperialistische Elite benutzt die pseudo-fortschrittliche ideologische Maske der „demokratischen Globalisierung“, der Verteidigung der Menschen- und Bürgerrechte und der Überwindung der Nationalstaaten als Vorwand für ihre Vorherrschaft. Sie benutzen Institutionen wie die EU, die Weltbank, den IWF und die WEF, um ihre wirtschaftliche Vorherrschaft durchzusetzen, Und sie benutzt die NATO, um ihre militärische Vorherrschaft durchzusetzen.“

(zitiert aus der Abschlusserklärung der Internationalen Friedenskonferenz in Rom. *Internationale Initiative für den Frieden*)

Der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. (RFB) veröffentlicht einen Diskussionsbeitrag des **INTERNATIONALEN ANTIFASCHISTISCHEN INFORMATIONSZENTRUMS MOSKAU (IAIZ)** auf dem Friedenskongress in Rom:

„**LIEBE FREUNDE** Im Namen des Internationalen Antifaschistischen Informationszentrums, das in diesem Jahr von Antifaschisten verschiedener Länder in Moskau gegründet wurde, übermittle ich Ihnen die herzlichsten Kampfesgrüße und wünsche dem Verlauf des Friedenskongresses viel Erfolg. Wir danken den Veranstaltern für ihre wichtige Initiative! Wir alle erleben heute eine gewaltige globale Umwälzung, die vom Niedergang der westlichen Vorherrschaft und der Entstehung einer neuen multipolaren Welt geprägt ist. Länder, die sich derzeit noch im Würgegriff kolonialer Ausbeutung befinden,

schaffen sich neue Entwicklungsperspektiven. Diese tiefgreifende Umgestaltung verläuft dabei unter dem extremen Widerstand der Machtstrukturen des Imperialismus. Die Eliten der imperialistischen Mächte USA, Kanada, West-Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Japan haben sich zusammengeschlossen, um den Untergang ihrer Vorherrschaft zu verhindern. Dabei setzen sie alles auf eine Karte, die Karte der Aggression und des Krieges. Sie führen alle ihre Mittel in den Kampf: Sie kaufen Medienhäuser und schalten diese gleich. Sie entwickeln Strategien zur gezielten Einflussnahme in den neuen Medien. Durch ihre Tech-Konzerne filtern und leiten sie Informationen nach ihren Bedürfnissen und manipulieren die Menschen. Innerhalb ihrer eigenen Länder bzw. in ihrer direkten juristischen Einflusszone führen sie immer schärfere Gesetze zur juristischen Unterdrückung nicht-konformer Meinungen ein. In anderen Ländern finanzieren sie gezielt infiltrierend agierende Organisationen, und führen Regime-Change durch. **Die Lage ist ernst, noch nie in der Geschichte stand die Menschheit so kurz vor ihrer Selbstvernichtung.** Seit dem Ende des 2. Weltkrieges wurde unter Führung der USA schrittweise eine unipolare Weltherrschaft errichtet, in der mit den Mitteln einer weltweiten Militärpräsenz und dem Aufbau von Vasallenregierungen die Völker der Welt brutal ausgebeutet wurden.

Das Ziel des vorherigen Jahrhunderts war die Beseitigung des Sozialismus in Europa. Zur Erreichung des Ziels haben die herrschenden Klassen den Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung in ihrer Einflusszone hochgehalten, um eine Orientierung nach Osten zu verhindern.

Die Beseitigung des Sozialismus in Europa wurde schließlich erreicht durch:

- 1) Die Organisation von Konterrevolutionen in den osteuropäischen Staaten,
- 2) Die Zerstörung der UdSSR unter Gorbatschow und Jelzin sowie besonders die Annektion der Deutschen Demokratischen Republik, sowie durch die
- 3) Bombardierung und Zerstörung Jugoslawiens.

Seit der Sozialismus in Europa zurückgedrängt wurde, wird das Hochhalten des Lebensstandards der Arbeiterklasse nicht mehr als notwendig erachtet. Ihre demokratischen Errungenschaften werden schrittweise abgebaut. Ferner wurde die Expansionspolitik verschärft und auf die neu entstandenen Staaten in Osteuropa ausgedehnt. Die Aufnahme der ehemaligen Staaten des Warschauer Vertrages in die NATO stellte einen weiteren Schritt der Eskalation dar und erhöhte die Kriegsgefahr erheblich. Der Versuch, Georgien und die Ukraine in die NATO zu integrieren war für Russland die Überschreitung einer Roten Linie, die nicht akzeptierbar ist.

Das Internationale Antifaschistische Informationszentrum kommt bei seiner Analyse der gegenwärtigen Situation zu der Schlussfolgerung, dass die USA seit Ende des 2. Weltkrieges die faschistische Ideologie und ihre Träger bewusst behütet und finanziert haben. Nach dem Zerfall der UdSSR wurden die faschistischen Kräfte aus den USA und Kanada in die Baltischen Republiken und die Ukraine eingeschleust, deren Strukturen finanziert, und in die Machtorgane integriert. Überall in der Welt wurden mit viel Geld sogenannte „Farbrevolutionen“ organisiert, von denen eine im Februar 2014 zum faschistischen Putsch in Kiew führte.

Liebe Freunde, der Vormarsch des westlichen Imperialismus und die Ausweitung des Faschismus verläuft nicht ohne Widerstand. Eine kleine Gruppe von Bergarbeitern des Donbass stellte sich im Sommer 2014 gegen die faschistischen Horden und begann einen 8-jährigen Widerstandskampf, der zum Zündfunken für die weltweite Erhebung gegen den US-Imperialismus und seine Vasallen wurde.

Als sämtliche Friedensverhandlungen scheiterten, die Minsker Vereinbarungen durch die westlichen Staaten und das Kiewer Regime gezielt gebrochen wurden und eine Offensive der Ukraine gegen den Donbass näher rückte, musste die russische Föderation schließlich eingreifen. Während die Russische Föderation sich stets für Friedensverhandlungen aussprach, wollten die westlichen Staaten eine Eskalation des Krieges. Das führte zum Abschluss von Beistandsabkommen zwischen Russland und den Republiken des Donbass und

zum militärischen Eingreifen Russlands, um die Bürger des Donbass vor Faschismus und einem drohenden Genozid zu bewahren. Heute beteiligt sich die gesamte NATO und einige ihrer Verbündeten durch Waffenlieferungen in gigantischem Ausmaß an diesem Krieg, und eskaliert diesen damit immer weiter. Dies führt nicht nur zu immer mehr Toten auf dem Schlachtfeld, sondern vergrößert auch die Gefahr einer territorialen Ausweitung des Konflikts. Die ukrainische Armee hat in diesem Konflikt bereits über 500,000 Soldaten verloren. Das Regime in Kiew ist dem aktuellen Anschein nach bereit, alle Ukrainer in den Tod zu schicken. Aber auch andere europäische Staaten signalisieren Bereitschaft, ihre Soldaten in diesen sinnlosen Krieg zu schicken. So stehen gegenwärtig 350.000 polnische Soldaten an der Grenze zur Ukraine und Weißrussland, um direkt in die Kampfhandlungen einzugreifen. Andere NATO-Staaten verlegen Truppen ins Baltikum. Trotz der extremen Anstrengungen, verbunden mit gewaltigen Verlusten, droht der Ukraine eine baldige Niederlage. Dies bedeutet für die US-Administration große innenpolitische Probleme im Wahlkampf. Deshalb muss sie einen Erfolg erzielen. Wir sehen die Gefahr der Eröffnung einer neuen Front im Nahen Osten. Die Offensive der rechtsradikalen israelischen Regierung gegen das palästinensische Volk kommt den USA hierbei recht. Die Entsendung von 2 Flugzeugträgerverbänden mit etwa 150 Kampfflugzeugen ins Mittelmeer zeigt, dass es eine potenzielle Vorbereitung auf eine Einmischung gibt. **Die russische Reaktion ist die ständige Patrouillierung von Kampfflugzeugen MIG 31, bewaffnet mit Kinshal-Raketen, im neutralen Luftraum über dem Schwarzen Meer. Eine dieser Raketen ist in der Lage, einen Flugzeugträger zu versenken, wobei es keine Abwehrmöglichkeit gibt, da die Flugzeit dieser Rakete etwa 3 – 4 Minuten beträgt. Das ist die Zeit, die uns gegenwärtig von einem Atomkrieg trennt!**

Wir erklären, **dass die Beendigung des Krieges in Osteuropa und die Verhinderung der weiteren Eskalation des Palästina-Israel-Konflikts das zentrale Ziel der Friedensbewegung sein muss!** Dieser Kampf für den Frieden ist dabei eng gekoppelt an den Kampf gegen die westliche Vorherrschaft.

Die Mehrheit der Menschheit steht heute auf der Seite Russlands und der Volksrepublik China im Kampf für eine gerechte multipolare Weltordnung auf der Basis des gegenseitigen Vorteils in den Wirtschaftsbeziehungen und der Unabhängigkeit und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. In dieser Weltordnung soll Platz für alle sein, auch für die West-Europäer und die USA. Einzig das Verhältnis zwischen den Staaten muss verändert werden, die Ausbeutung und militärische Bedrohung sollen ausgeschlossen werden. Ein, wie uns scheint, lohnendes Ziel, das wir alle unterstützen sollten.

Liebe Freunde, die heutige Situation ist angespannt und extrem gefährlich. Es ist die Aufgabe der Friedensbewegung, die Menschen in ihren Ländern für den Kampf zur Wiederherstellung und Erhaltung des Friedens zu mobilisieren. Wir sind der Meinung, dass wir dafür folgende Schwerpunktaufgaben lösen müssen:

1. Den Zusammenschluss aller Friedenskräfte

Es gibt heute eine Vielzahl kleiner Organisationen und Gruppen, die wir zum gemeinsamen Kampf zusammenführen müssen. Auch in den verschiedenen sozialen Netzwerken gibt es viele Gruppen, die wir erreichen und zu einer großen Friedensbewegung vereinen müssen.

2. Die Gewinnung und Aktivierung der Jugend, Schüler und Studenten

Die Jugend wird heute von staatlich oder geheimdienstlich gesteuerten Organisationen missbraucht, um von den Kernproblemen abzulenken. Wir müssen die Jungen Menschen auf das Kernproblem eines drohenden Weltkriegs umorientieren. Dazu sollten wir international zusammenarbeiten und Strategien entwickeln, die das ermöglichen.

3. Die Gewinnung der Gewerkschaften für den Friedenskampf

Die Gewerkschaften stellen nach wie vor eine wichtige Basisorganisation der Arbeiterklasse dar. In den westlichen Ländern hat leider die gleichgeschaltete Propaganda die Gewerk-

schaften völlig desorientiert, mitunter gar auf die Befürwortung des Kriegskurses geführt. Wir müssen dennoch mit ihnen ins Gespräch kommen und mit ihnen gemeinsamen für die objektiven Interessen ihrer Mitglieder, und das heißt in erster Linie Verteidigung des Friedens, eintreten.

4. Die Gewinnung und Aktivierung von Künstlern für den Friedenskampf

Viele Künstler sind eingeschüchtert, da sie von den Strukturen des Staates abhängen. Insbesondere Künstler in der temporär kolonialisierten Deutschen Demokratischen Republik sind immer wieder staatlicher, aber auch öffentlicher Verfolgung und Diskreditierung ausgesetzt. Wir müssen versuchen Möglichkeiten zu schaffen, Künstlern ein aktives Arbeiten ohne Bedrohung ihrer Lebensgrundlage zu sichern. Ohne die Kunst und Kultur werden wir die Menschen nicht erreichen, und die große Aufgabe des Friedenskampfes nicht erfüllen können.

5. Die Organisation von Großveranstaltungen unter Einbeziehung aller dieser Kräfte!

Wir brauchen Veranstaltungen und Demonstrationen mit Massencharakter und medienwirksame Aktionen. Nur so werden wir in der Lage sein, weitere Menschen zu mobilisieren und echten Einfluss auf die aktuelle Politik zu nehmen!

Das Internationale Antifaschistische Informationszentrum schlägt deshalb vor:

- 1. Schaffung eines ständigen internationalen Forums zur Koordinierung der weltweiten Initiativen und Aktionen der Friedensbewegung auf der von uns derzeit entstehenden medialen Plattform, auf der alle Informationen der Friedensbewegung popularisiert werden und die Koordinierung der Aktionen in enger Zusammenarbeit mit dem Weltfriedensrat und den nationalen Friedensräten und Friedensinitiativen entwickelt, abgestimmt und organisiert werden.**
- 2. Den Aufbau nationaler und regionaler Friedensräte in den Ländern und Regionen, in denen es solche Räte gegenwärtig noch nicht gibt und deren enge Verknüpfung mit dem Weltfriedensrat über unsere Plattform.** Wir sind bereit und in der Lage, Arbeitsmöglichkeiten für Organisationen zu schaffen, die in ihren Ländern verfolgt werden oder in einer solchen Gefahr schweben. Wir werden alle Friedensaktivisten in ihrer Arbeit unterstützen und rufen euch auf, euch an dieser Arbeit zu beteiligen! **Unsere Kontaktdaten könnt ihr über den Veranstalter der Konferenz erhalten, setzt euch mit uns in Verbindung!**

INTERNATIONALES ANTIFASCHISTISCHES INFORMATIONSZENTRUM Russische Föderation, Moskau, Gogolevski Bulvar 4

Unser Feind ist der internationale, von den USA geführte Imperialismus und sein militärisches Machtinstrument, die NATO.

Wir müssen deshalb die Forderung

„Raus aus der NATO“, „Keine US-Stützpunkte in unseren Ländern“ und „keinen Fußbreit diesem Kriegsbündnis“ zu den Hauptforderungen machen!

Wir rufen alle Bürger auf, sich dem Kampf um den Frieden anzuschließen. Wir sind die Mehrheit! Uns gehört die Zukunft! Lassen wir nicht zu, dass faschistische Kräfte, die heute schon wieder in den Amtsstuben und Parlamenten sitzen die Macht ergreifen und uns in eine neue Katastrophe führen!

Lasst uns alle gemeinsam diesen Kampf führen!

Für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt!

Es lebe die internationale Solidarität!

Alle auf die Straße



Demonstration am 25.11. in Berlin

NEIN
zu Kriegen

Auftaktkundgebung 13 Uhr, Brandenburger Tor (Westseite)